

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Abentheurliche Simplicissimus Teutsch

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

Monpelgart [vielm. Nürnberg], 1669

Das VII. Capitel. Der Jäger erjaget abermals Ehre und Beuten

[urn:nbn:de:bsz:31-7264](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7264)

schimpfflich zwischen ihren Singern zerquetschen
 und radbrechen solten / wordurch sie ohne das ihre
 eigene Glieder / damit sie oft was anders berührten /
 zu Henckers-Instrumenten machten / welches allen
 ehrlichen Mannsbildern ein Schand wäre! Ich sag-
 te / ihr Herzen müß sie greulich quälen / weil sie euch
 so schrecklich tyrannisiren? Ja wol / gaben sie mir
 zur Antwort / sie sind uns sonst so neidig / und villeicht
 darumb / daß sie sorgen / wir sehen / hören und empyfin-
 den zu viel / eben als ob sie unserer Verschwiegenheit
 nicht genugsam versichert wären. Was wolts seyn?
 können sie uns doch in unserm eigenen Territorio nit
 leiden / gestalt manche ihr Schosbündlein mit Bür-
 sten / Kämmen / Säiffen / Laugen und andern Dingen
 dermassen durchstreiff / daß wir unser Vaterland
 nothdringlich quittiren / und andere Wohnungen
 suchen müssen / obnangesehen sie solche Zeit besser an-
 legen / und etwan ihre eigene Kinder von den Läufern
 säubern könten: Darauff erlaubte ich ihnen / bey mir
 einzufehren / und meinen menschlichen Leib ihre Ver-
 wohnung / Thun und Lassen empyfinden zu machen /
 damit ich ein Urtheil darnach fassen könte; da fieng
 das Lumpengesind an / mich zu gehenen / daß ich sie /
 wie ihr gesehen habt / wieder abschaffen müssen: Ich
 will ihnen ein Privilegium auff die Nas hostieren / daß
 sie die Weiber verziehlen und vertriehlen mögen / wie
 sie wollen / ja wenn ich selbst so ein schlimmen Kunden
 erdappe / will ichs ihm nicht besser machen.

Das VII. Capitel.

Wir dorfften nicht rechtschaffen lachen / beides
 weil wir sich still halten mußten / und weils der

Phantast nicht gern hatte / worvon Spring-ins-feld hätte zerspringen mögen. Eben damals zeigte unsere Hohenwacht an/die wir auff einem Baum hatten/das er in der Ferne etwas kommen sehe; Ich stieg auch hinauff/ und sahe durch mein Perspectiv, daß es zwar die Fuhrleute seyn müßten/denen wir auffpaktten / sie hatten aber niemand zu Fuß / sondern obungefähr etlich und dreißig Reuter zur Convoy bey sich/ dabero konte ich mir die Rechnung leicht machen / daß sie nicht oben durch den Wald/darin wir lagen/gehen/ sondern sich im freyen Feld behelffen würden / da wir ihnen nichts hätten abgewinnen mögen / wiewol es daselbst einen bösen Weg hatte / der ungefähr 600. Schritt von uns / und etwan 300. Schritt vom End des Walds oder Bergs durch die Ebne vorbey gieng. Ich wolte ungern so lang daselbst umbsonst gelegen / oder nur einen Narzn erbeutet haben / machte derhalben geschwind einen andern Anschlag / der mir auch angienge.

20 Von unserer Lägerstatt gieng ein Wasser-runke in einer Klamm hinunder (die bequem zu reuten war) gegen dem Feld warts / deren Aufgang besetzte ich mit 20. Mann / nam auch selbst meinen Stand bey ihnen / und ließ den Spring-ins-feld schier an dem Ort/wo wir zuvor gelegen warn/sich in seinem Vortheil halten / befahl auch meiner Bursch / wenn die Convoy hin komme / daß jeder seinen Mann gewis nehmen sollte / sagte auch jedem/wer Feuer geben / und welcher seinen Schuß im Rohr zum Vorath behalten sollte. Etliche alte Kerl sagten/was ich gedächte? und ob ich wol vermeynte / daß die Convoy an diesen Ort kommen würde / da sie nichts zu thun hätten

hätten / und
kommen seye?
ne zaubern /
grossen Ruff
unsere Hand
Teuffels. Kun
dann als die
te/ recta gegen
Spring-ins-f
an zu brüllen
Pferd / daß der
von gab / und ei
Kof und Rind
das hörte / ged
diesem Ort et
selben ganzen
Land zimlich
schwind und
ein jeder der
zu holen / wel
ersten Willfo
gelaert / und
wurden; Hie
nen die Klamm
ber! darvon
irz wurden /
neben auß re
Fuß darvon
stbenzehen / se
hatte / gefan
loß / wannete
wenige Seid

hätten / und dahin wol in 100. Jahren kein Bauer kommen seye? Andere aber/die da glaubten/ich könne zaubern / (massen ich damals dekwegen in einem grossen Ruff war) gedachten/ich würde den Feind in unsere Hand bannen. Aber ich brauchte hierzu keine Teuffels-Kunst / sondern nur den Spring-ins-feld/ dann als die Convoy/welche zimlich Trouppen hielt/ recta gegen uns über vorbey passiren wolte / fieng Spring-ins-feld auß meinem Befelch so schröcklich an zu brüllen wie ein Ochs / und zu wiehern wie ein Pferd / daß der ganze Wald einen Widerschall davon gab/und einer hoch geschworen hätte / es wären Ross und Rinder vorhanden: So bald die Convoy das hörte/gedachten sie Beuten zu machen / und an diesem Ort etwas zu erschnappen / das doch in derselben ganzen Gegend nicht anzutreffen / weil das Land zimlich eröset war; sie ritten sämptlich so geschwind und unordentlich in unsern Halt / als wenn ein jeder der erste hätte seyn wollen/die beste Schlappe zu holen/welche es dann so dichte sezt / daß gleich im ersten Willkomm/ den wir ihnen gaben/ 13. Sättel geläert / und sonst noch etliche auß ihnen gequetscht wurden; Hierauff lieffe Spring-ins-feld gegen ihnen die Klamme herunder/und schreye: Jäger / hieher! davon die Kerl noch mehr erschreckt / und so irz wurden / daß sie weder hinder sich / für sich / noch neben auß reuten konten / absprangen / und sich zu Fuß darvon machen wolten: Aber ich bekam sie alle sibenzehen/sampt dem Leutenant der sie commandirt hatte / gefangen / und gieng damit auß die Wagen loß/swannete 24. Pferd auß / und bekam nur etliche wenige Seidenwahr und Holländisch Tuch / dann

Ich dorffte nicht so viel Zeit nehmen / die Todte zu Plündern / geschweig die Wägen recht zu durchsuchen / weil sich die Subrleut zu Pferd bald auß dem Staub gemacht / als die Action angienge / durch welche ich zu Dorsten hätte verzaßben / und unterwegs wieder auffgehebt werden können. Da wir nun auffgepackt hatten / ließe Jupiter auch auß dem Wald / und schrye uns nach / ob ihn dann Ganymedes verlassen wolte? Ich antwortet ihm ja / wenn er den Glöhen das begehrte Privilegium nicht mittheilen wolte: Ich wolte lieber (antwortet er wieder) daß sie miteinander im Cocyto legen! Ich mußte lachen / und weil ich ohne das noch läere Pferd hatte / ließe ich ihn auffsitzen / demnach er aber nicht besser reuten konte / als eine Muß / mußte ich ihn auffß Pferd binden lassen / da sagte er / daß ihn unser Scharmügel an diejenige Schlacht gemahnt hätte / welche die Lapithæ hiebevorn mit den Centhauris bey des Pirithoj Hochzeit angefangen hätten.

Wie nun alles vorüber war / und wir mit unsern Gefangenen davon postirten / als ob uns jemand jagte / bedachte erst der gefangene Leutenant / was er vor ein groben Fehler begangen / daß er nemlichein so schönen Trouppen Reuter dem Feind so obvorsichtig in die Hand geführt / und 13. so brave Kerl auff die Fleischbandt geliefert hätte / sienge derowegen an zu desperiren / und kündete mir das Quartier wieder auff / das ich ihm selbst gegeben hatte / ja er wolte mich gleichsam zwingen / ich solte ihn todtschießen lassen / denn er gedachte nicht allein / daß dieses Ubersetzen ihm eine grosse Schand seyn / und unverantwortlich fallen / sondern auch an seiner künftigen Beför-

Beförderung v
anders nicht ge
mit seinem Ro
ihm zu / und die
fenen Soldate
bewiesen / ich b
der deswegen v
Beginnen sey e
fere Soldaten
den ein ander n
er nimmermehr
verlehte / oder e
lichkeit / und l
Herkommen be
dran wolte / fier
nung / mich zu
hätte nicht auf
sondern wie e
handelt / und
Leben als ein
Dursch / die w
cken / die meinig
daß sie ihn wie
ichs nur zugela
bekame. Ich
seine Reden /
zum Zeugen d
Leutenant bin
ren; versprac
unsern Posten
wolten / mit
worunter er da

Beförderung verbinderlich seyn würde / wosern es
 anders nicht gar darzu käme / daß er den Schaden
 mit seinem Kopff bezahlen müste: Ich aber sprach
 ihm zu / und hielt ihm vor / daß manchem rechtschaf-
 fenen Soldaten das unbeständige Glück seine Tüch-
 bewiesen / ich hätte aber darumb noch keinen gesehen /
 der deswegen verzagt / oder gar verzweifelt seye / sein
 Beginnen sey ein Zeichen der Kleinmütigkeit / daß
 fere Soldaten aber gedächten / die empfangne Schä-
 den ein ander mal wieder einzubringen; mich würde
 er nimmermehr dahin bringen / daß ich das Cartel
 verletzte / oder ein so schandliche That wider alle Bil-
 lichkeit / und löblicher Soldaten Gewonheit und
 Herkommen begienge. Da er nun sahe / daß ich nicht
 dran wolte / sienge er an mich zu schmähen / in Men-
 nung / mich zum Zorn zu bewegen / und sagte: Ich
 hätte nicht auffrecht und redlich mit ihm gefochten /
 sondern wie ein Schelm und Strauch-Wörder ge-
 handelt / und seinen bey sich gehalten Soldaten das
 Leben als ein Dieb abgestolen; worüber seine eigene
 Vursch / die wir gefangen hatten / mächtig erschra-
 cken / die meinige aber eben so sehr ergriminten / also
 daß sie ihn wie ein Sieb durchlöchert hätten / wann
 ichs nur zugelassen / massen ich genug abzuwehren
 bekame. Ich aber bewegte mich nicht einmal über
 seine Reden / sondern nam beydes Freund und Feind
 zum Zeugen dessen was da geschah / und liesse ihn
 Leutenant binden / und als einen Unsinnigen verwah-
 ren; versprach auch / ihn Leutenant / so bald wir in
 unsern Posten kämen / und es meine Officier zulassen
 wolten / mit meinen eigenen Pferden und Gewehr /
 worunter er dann die Wahl haben sollte / aufzustaf-
 firen

firen / und ihme öffentlich mit Pistolen und Degen zu weisen / daß Betrug im Krieg wider seinen Gegentheil zu üben / in Rechten erlaubt seye / warumb er nicht bey seinen Wägen geblieben / darauff er bestellt gewesen; oder da er ja hätte sehen wollen / was im Wald stecke / warumb er dann zuvor nicht recht schaffen hätte recognosciren lassen / welches ihm besser angestanden wäre / als daß er jetztund so unstantige Narzenpoffen anfienge / daran sich doch niemand kehren würde. Hierüber gaben mir beydes Freund und Feind recht / und sagten: Sie hätten unter hundert Parteygängern nicht einen angetroffen / der auff solche Schmähwort nicht nur den Leutenant todt geschossen / sondern auch alle Gefangene mit der Leich geschickt hätte. Also brachte ich meine Beuten und Gefangene den andern Morgen glücklich in Soest / und bekam mehr Ehr und Ruhm von dieser Partey / als zuvor nimmer / jeder sagte: Diß gibt wieder ein jungen Job. de Werd! Welches mich trefflich künfelte; aber mit dem Leutenant Kugeln zu wechseln oder zu rauffen / wolte der Commandant nicht zugeben / dann er sagte / ich hätte ihn schon zweymal überwunden. Je mehr sich nun dergestalt mein Lob wieder vermehrte / je mehr nam der Meid bey denen zu / die mir ohne das mein Glück nicht gönneten.

Das VIII. Capitel.

MEines Jupiters fonte ich nicht loß werden / dann der Commandant begehrte ihn nicht / weil nichts an ihm zu ropffen war / sondern sagte / er wolte mir ihn schencken; Also bekam ich einen eigenen Narzn / und dorffte keinen fauffen / wiewol ich das Jahr zuvor

vor selbst vor
sen. So wund
lich ist die Zeit
Lans / und jet
Gewalt; vor
schlechten Dra
aber vermocht
blissen; es wa
die Duben nach
jetzt wars an d
sich gegen mir
ten gewahr / de
als die Unbest
sorgen / wann
mich auflasse
waltig eintr

Damals
ster Gubernat
allen Guarn
Cavalcada d
Meppen / Lin
aber zwo Co
Paderborn a
Paderborn lo
Dampffs an
nern mit con
zum Ham g
berenneten b
schlecht. vert
hernach kam
wir jagten f
de ihnen an